

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

12. Nov. 1946

Blatt 1582

Der Gebrauch elektrischer Staubsauger und  
Bodenbürsten gefährdet die Stromversorgung.

## Entfernt die Luftschutztafeln

=====

Die Bezirksorganisation Mariahilf der Sozialistischen Partei hat vor kurzem eine Aktion unternommen zur Entfernung aller Tafeln, Anschriften und Hinweise auf Luftschutzräume und Luftschutzmaßnahmen. Mit dem restlosen Verschwinden der an den Hitlerkrieg erinnernden Luftschutzzeichen wurde im 6. Bezirk ein neuer Beitrag zur Wiederherstellung des friedensmäßigen Zustandes unserer Stadt geliefert. Dieses schöne Beispiel wahrer Entschandlung unseres Stadtbildes wird zur Nachahmung empfohlen.

## Ein Milchpantscher

=====

Im Milchgeschäft der Ernestine Petrak, 18., Martinstraße 56, entnahm das Marktamt der Stadt Wien mehrere Proben, die eine fünf bis sechsprozentige Verfälschung der Milch aufzeigten. Aus diesem Grund wurde gegen den Gatten der Geschäftsinhaberin, Karl Petrak, 6., Millergasse 39, der gegenwärtig das Geschäft leitet, die Anzeige an die Staatsanwaltschaft Wien erstattet.

Wenn auch der Prozentsatz gering erscheinen will, so ergibt sich doch bei einer täglichen Anlieferung von 250 Liter Milch ein Wasserzusatz bis zu 15 Litern. Allein im erwiesenen Zeitraum der verbotenen Manipulation dürfte auf diese Art ein Quantum von ungefähr 700 Liter Milch, vor allem den notleidenden Kindern Wiens, entzogen worden sein.

Sitzung des Gemeinderates  
=====

Der Wiener Gemeinderat ist für Donnerstag, den 14. November, 17 Uhr, zu einer Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung steht die Wahl der Vertrauenspersonen für die auf Grund des Schöffenlistengesetzes zu bildenden Wiener Gemeindebezirkskommissionen. Ferner ein Bericht des städtischen Personalreferenten, Vizebürgermeister Speiser, über einen Kollektivvertrag für die städtischen Forstarbeiter, dann Referate des amtsführenden Stadtrates für die städtischen Unternehmungen Dr. Exel, über die Anschaffung von Gasrohren, über Investitionen in den städtischen Elektrizitätswerken, über Nachtrags- und Zuschußkredite für die städtischen Verkehrsbetriebe zur Finanzierung von Wiederaufbauarbeiten, über eine Krediterhöhung für die städtische Leichenbestattung und schließlich die nachträgliche Genehmigung der Fahrpreise für die vor kurzem in Betrieb gesetzte neue Autobuslinie 19 nach Breitenlee.

Freitag schulfrei  
=====

Der 15. November wird als Landesfeiertag für alle dem Stadtschulrat für Wien unterstehenden Schulen als unterrichtsfrei erklärt.

Umbenennung eines Platzes  
=====

In der Sitzung vom 29. Oktober 1946 hat der Gemeinderatsausschuß III (Kultur und Volksbildung) die Umbenennung des Sudentendeutschen Platzes in Klosterneuburg im XXVI. Bezirk in Scholzplatz beschlossen.

Der Text der Erläuterungstafel lautet:

"Chorherr Roman Karl Scholz, 1912 - 1944, Dichter, enthaup-  
tet als Führer der Österreichischen Freiheitsbewegung."

Die Lebensmittelaktion für unsere Greise  
=====

## Anmeldung für Nachzügler

Die in der Vorwoche begonnene Anmeldung für die vom Wohlfahrtsamt der Stadt Wien mit Hilfe verschiedener ausländischer Hilfsorganisationen durchzuführenden Lebensmittelaktionen für alte minderbemittelte Menschen, ist auch in dieser Woche noch für Nachzügler möglich. Die Antragsformblätter können bis Sams- tag, den 16. November 1946 in der Zeit von 8 - 12 Uhr in den Fürsorgeämtern des Wohnbezirkes behoben und nach wahrheitsge- treuer Ausfüllung sofort dem zuständigen Fürsorgeamt übergeben werden.

Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, daß sich für diese Aktion nicht nur alleinstehende Einzelpersonen und Ehepaare son- dern auch im gemeinsamen Haushalte mit Familienmitgliedern le- bende Einzelpersonen und Ehepaare anmelden können, sofern sie in Wien wohnhaft sind, längstens am 31. Dezember d.J. das 70 Le- bensjahr erreichen, keine laufenden Fürsorgeunterstützung (Er- haltungsbeitrag) beziehen, und sowohl selbst, als auch die im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen nur über ein geringes Einkommen verfügen.

Weiters wird aufmerksam gemacht, daß es sich bei dieser Lebensmittelaktion um Spenden verschiedener ausländischer Orga- nisationen handelt, die ihre gespendeten Lebensmittel geschlos- sen in bestimmten Bezirken oder Bezirksteilen zur Verteilung zu bringen wünschen. Daraus ergibt sich die Verschiedenartigkeit des Inhaltes der Pakete; doch war das Wohlfahrtsamt im Einver- nehmen mit den Spendern um die annähernde Gleichheit des Kalo- rienwertes aller Pakete bemüht.

Selbsthilfe beim Ersatz von Coloniakübeln  
=====

Im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die sich bei der Be- schaffung neuer Mülltonnen ergeben, kann der Austausch unbrauch- bar gewordener, in den Häusern eingestellter Gefäße nicht in dem Ausmaß erfolgen, wie es wünschenswert wäre.

Es ergeben sich dadurch in den Häusern vielfach Behinderungen bei der Ablagerung des Mülls.

Zur Vermeidung dieser Unzukömmlichkeiten werden die Hauseigentümer oder Verwalter ersucht, Ersatzgefäße für die Aufnahme des Mülls zur Verfügung zu stellen. Die Entleerung dieser Ersatzgefäße wird anlässlich der normalen Mülleinsammlung vorgenommen werden.

Für jede unbrauchbare Mülltonne darf jedoch nur ein Ersatzgefäß mit einem Inhalt von höchstens 80 l oder 2 bis 3 Ersatzgefäße mit einem Gesamtinhalt von 80 l in Verwendung genommen werden.

Gleichzeitig wird die Bevölkerung im eigenen Interesse neuerdings ersucht, in die Müllgefäße keine sperrigen Gegenstände, die viel Platz brauchen, abzulegen. Es sollen z.B. leere Konservendosen vor der Ablage in die Müllgefäße mit Asche oder Küchenabfällen angefüllt werden.